

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Betrag beträgt...

Neue Lodzer Zeitung

Inzerate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareille...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Sonnabend, den (26. Juni) 9. Juli 1910.

Abonnements-Exemplar.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut

der Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki, Wilezanska-Straße Nr. 36...

Behandlung mit Nützentstrahlen, Röntgen- und Quarzlicht... Spezieseller Empfang geschlechtskranker Frauen...

Elektrisches Lichtheilinstitut und Röntgenkabinett

von Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts-, venerische und Haarkrankheiten. Krodka Straße Nr. 4.

Behandlung mit Nützentstrahlen (Chronische Hautleiden), Finsen- und Quarzlicht (Haaransfall), Hochfrequenzströmen...

Advertisement for TAPETEN (carpets) by A. ROSENTHAL, featuring various colors and prices.

Advertisement for SAGRADA BARBER, a hair salon.

magenstärkend purgiert milde und schmerzlos

Gottlieb Kowalski, als Mitinhaber eingetretten ist.

J. Salzman, Lodz.

9. Juli. Sonnen-Aufgang 3 U. 49 M. | Mond-Aufg. 8 U. 22 M.

Gedenk- und denkwürdige Tage. 1909 + Graf Radetzki, ehemaliger österreichischer Ministerpräsident...

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche. Sonnabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum Hl. Abendmahl. Sonntag 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst...

Baptisten-Kirche Rawrostr. Nr. 27. Sonntag, den 10. Juli. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Prediger Schmidt.

Eisenbahnbewegung in Frankreich.

Alle Pariser Zeitungen beschäftigen sich mit der Frage, ob der angekündigte Generalstreik der Eisenbahner kommen wird...

Die Eisenbahner behaupten, daß der Streik kommen wird, daß der Tag des Beginns aber erst festgesetzt werden soll...

Nach den Angestellten der Nordbahn haben gestern etwa zwanzigtausend Angestellte der P. L. M. (Paris-Lyon-Méditerranée) eine Versammlung abgehalten...

berungen der Syndikalistin geben die Gesellschaften einheitlich folgende Erklärungen ab.

1. Das Verlangen eines wöchentlichen Ruhetages ist nach ihnen ungerechtfertigt; ein solcher Ruhetag ist in den Grenzen der Möglichkeit schon überall eingeführt.

2. Das Verlangen eines Minimalgehalts von fünf Francs täglich haben die Arbeiter der verstaatlichten Westbahn bereits aufgefunden erhalten...

4. Die Rückwirkung der Alterspension auf alle im Dienst stehenden Beamten ist von der Staatsbahn bewilligt.

Die Regierung ist der Meinung, daß ein allgemeiner Eisenbahnstreik nicht zu fürchten ist, daß aber ein partieller Streik zu erwarten sein dürfte...

Paris, 8. Juli. (Presse-Tele.) Die umfassenden Vorbereitungsmaßnahmen der Regierung haben die streiklustigen Eisenbahner eingeschüchert.

Wieder ein Angriff auf einen französischen Polizisten. Der 17-jährige Apache Debraux, der einen Schutzmännchen mit dem Messer stach...

entspannt sich ein hartes Ringen, da der Apache den Revolver auf seinen Angreifer abdrücken wollte.

Das Friedenswerk der deutschen und der englischen Kirchen.

London, 7. Juli. Die infolge der Besuche und Gegenbesuche in Deutschland und England von den Vertretern der Kirchen beider Nationen geführte Gesellschaft...

Der Vatikan und Spanien.

Rom, 8. Juli. Zu dem spanischen Konflikt erfahre ich aus bester Quelle, daß der Vatikan einen Wunsch mit Spanien wenn irgendmöglich zu vermeiden...

Deutschenhefte in China.

Schanghai, 8. Juli. Seit längerer Zeit wird eine systematische Heft gegen Deutschland betrieben, die von Studenten aus Schantung in Peking gedruckt wird.

Nach einer Depesche des „New-York-Herald“ aus Peking werden in einigen Tagen die englische, französische, amerikanische und deutsche Regierung der Regierung von Peking eine Erklärung überreichen...

Die Vorfälle an der Lemberger Universität.

Ans Lemberg, 6. Juli, wird berichtet: Das Organ der ukrainischen Partei, „Dilo“ schreibt an der Spitze des Blattes: „Den Verteidigern der angeklagten ukrainischen Studenten ist es gelungen, unbestrittene Beweise dafür zu erlangen, daß der Jurist Adam Koclo von den Polen erschossen wurde und daß die ersten Schüsse polnischseits gefallen sind. — Ueber Verführung des Metropoliten Erzbischofs Grafen Sepietick werden die Hörer des ruthenischen Priesterseminars auch im Falle der Wiederöffnung der Universität sich nicht mehr an den Vorlesungen beteiligen. Die Hörer sind bereits in ihre Heimat abgereist. — Wie verlautet, sollen einige Sachverständige im Schießfache aus Wien einvernommen werden. Auf diese Tatsache dürften sich die gestern hier verbreiteten Gerüchte beziehen, daß eine Gerichtskommission aus Wien mit der Führung der Untersuchung in der Angelegenheit der Universitätssache betraut werden soll. — „Wiel Nowi“ zufolge wurde der ruthenische Gesandtschaftswärter Wasil Migoß, der einen heimlichen Briefverkehr zwischen den verhafteten ruthenischen Studenten und der Außenwelt vermittelte und hierbei in flagranti ertappt wurde, verhaftet. — Offiziös wird mitgeteilt: Die Nachricht, daß Justizminister Dr. Ritter v. Hochburger dem Poklentklub oder dessen Obmann eine schriftliche Klarstellung beziehungsweise Rechtfertigung seines Vorgehens in Sachen der Lemberger Vorfälle habe zugehen lassen, entspricht nicht den Tatsachen. Der Justizminister hat über diese Angelegenheit nur dem Ministerpräsidenten mündlich berichtet und ihm Abschriften des Telegramms der Oberstaatsanwaltschaft Lemberg vom 1. d. M. sowie des an diese gerichteten Telegramms und Erlasses des Justizministeriums vom 2. d. M. zur Verfügung gestellt. Der Inhalt dieser Schriftstücke hat der Justizminister außerdem dem Minister Dr. Ritter v. Dulemba bekanntgegeben und ihn brieflich über Anlaß und Zweck des an die Oberstaatsanwaltschaft Lemberg gerichteten Telegramms und Erlasses vom 2. d. M. aufgeklärt. Damit sollte unter anderem auch der irrthümlichen Meinung begegnet werden, daß der Justizminister die Objektivität der Lemberger Justizbehörden in Zweifel gezogen und das gerichtliche Schiedsverfahren irgendwie beeinträchtigt habe.

Ausscheidungsfliegen in Rheims.

Rheims, 7. Juli. (Pres.-Tel.) Das Wasser, das gestern den Flugplatz von Rheims überschwemmt hatte, hat sich verlaufen. Der stürmische Wind hat sich gelegt, sodaß heute am frühen Vormittag bereits die Flugmaschinen aus den Wangars gezogen und zum Aufstieg vorbereitet wurden. Bis zum Spätnachmittag fanden sechs Ausscheidungsfliegen statt, die die Abwärtler bestimmen, die kommenden Sonntag sich um den großen Schnellfliegerpreis bewerben dürfen. Aller Voraussicht nach dürfte die Schnellfliegerskonkurrenz mit einem großen Sieg der Einbecker enden.

Präsident Fallières ist bereits gestern abend 11 Uhr wieder von hier nach Paris zurückgekehrt.

Seit den Mittagsstunden nimmt der Besuch auf dem Flugfelde zu; die Tribünen sind fast vollständig besetzt. Um 2.30 Uhr befinden sich 8 Aeroplane in den Lufte. Als der Russe Petrowsky mit seinem Zweibecker den Zeitmeßapparat passiert, gerät er in den Luftstrom des nur wenige Meter von ihm entfernensliegenden Belgiers Kinet und wird zu Boden gedrückt. Der Apparat ist schwer beschädigt. Die Flügel der einen Seite sind gebrochen. Im Verlauf des Spätnachmittags konzentriert sich das Interesse der Zuschauer auf einen Wettkampf zwischen Laßham und Labouchere, die 1/4 Uhr bereits 2 1/2 Stunden in den Lufte schweben. Beide wollen einen neuen Dauerrekord aufstellen. Der deutsche Lindpainter und der Amerikaner Krumm sind bei der Landung verunglückt. Die Apparate beider wurden infolge zu heftigen Aufspralls zertrümmert; die Flieger sind unverletzt.

Erfchießung Ferrers im spanischen Parlament.

Madrid, 8. Juli.

Nach Salinas ergriff gestern der republikanische Abgeordnete Iglesias aus Barcelona im Kongreß das Wort, um in glänzender vierstündiger Rede als Augenzeuge die vorjährigen Ereignisse zu schildern. Er betonte, daß die Bewegung sich nicht gegen das Heer, sondern gegen den Krieg in Afrika und das klerikale Regiment gerichtet hätte und durch falsche Polizeimaßnahmen des Gouverneurs provoziert worden sei. Er nagelte die ungeheure Verantwortung der konservativen Partei und die reaktionären Willkürakte Laciarvas, deren schlimmster die von ihm unmittelbar beeinflusste Erfchießung Ferrers gewesen sei, fest. Ferrers Verurteilung sei ohne sichere Beweise erfolgt. Die Regierung habe ultramontane Publizisten nach Barcelona geschickt, um ein Verbrechen zu konstruieren, das gar nicht vorlag. Die Rede machte großen Eindruck.

Das Gericht von Barcelona verurteilte laut telegraphischer Meldung den Sozialisten Villanueva, der beschuldigt wird, im vorigen Jahre bei den revolutionären Manifestationen die Brandlegung des Klosters von Los Escalpios veranlaßt zu haben, zu 14 Jahren Gefängnis und zur Zahlung eines Schadenersatzes von 1,750,000 Pesetas.

Prozeß des Mr. Smith.

London, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Robert Charles Smith, der „Mr. Smith“ in der Biographie der Helene Odilon, der sich durch einen von der „Winning Post“ gebrachten Auszug der Lebenserinnerungen dieser Schauspielerin verlegt fühlte und auf Schadenersatz klagte, hat gestern ein obsiegendes Urteil erlangt. Die Verteidiger des Herausgebers der „Morning Post“ führten zwar aus, daß sich Mr. Smith durchaus nicht betroffen fühlen könne. Gewiß sei er einmal Herrenreiter gewesen und auch der Mr. Smith der Helene Odilon habe dem gleichen Sport gehuldigt. Aber wie viele Mr. Smith's gebe es nicht in England. Allein das Adreßbuch der Stadt London weist über 15,000 auf.

Das Gericht war anderer Meinung. Es erklärte, daß Mr. Robert Charles Smith durch die Veröffentlichung der auf „Mr. Smith“ bezüglichen Memoirenstellen in der „Winning Post“ wohl beleidigt worden sei, zumal es dem Herausgeber nicht unbekannt war, daß Robert Charles Smith der in den Lebenserinnerungen der Schauspielerin erwähnte Herrenreiter sein soll. Es verurteilte daher die „Morning Post“ zur Zahlung von 5000 Mark, den Herausgeber zu weiteren 5000 Mark, sowie den Verleger und Drucker, Mallwood & Co. zu 1000 Mark Schadenersatz.

Türkischer Mädchenhändler.

Kopenhagen, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Einem Mädchenhändler, der seit Jahren Winderjährige aus dem Westen nach der Türkei verschoberte und jetzt eine junge Dänin, die Tochter eines Geistlichen, nach Konstantinopel zu entsenden versuchte, ist kurz vor der Abfahrt in England festgenommen worden. Das dänische Mädchen war in der Pension eines Pastors in Wandsebeck bei Hamburg untergebracht worden. Vor etwa 14 Tagen verschwand sie plötzlich, ohne daß sie ein Lebenszeichen hinterließ. Nachforschungen ergaben jedoch, daß sie in Gesellschaft eines jungen Türken nach London geflohen war.

Sofort machte sich der Vater, sowie der Pensionsinhaber auf, um die Entflozene zurück zu bringen. In 100,000 Exemplaren wurde das Bild der jungen Dänin an die Behörden Londons und der englischen Hafenstädte versandt und schon nach kurzer Zeit gelang es, festzustellen, daß das junge Paar in London verweilt und sich von dort nach Portsmouth begeben hatte. Vater und Pensionsinhaber reisten sofort dorthin nach. Und gerade als der Türke mit dem Mädchen einen Levantepassager besorgen wollte, um in seine Heimat zurück zu fahren, wurde er von der Polizei verhaftet.

Es stellte sich heraus, daß die Dänin vollkommen im Banne des Türken stand. Unter dem Einfluß der Hypnose hat er sie zur Flucht überredet, um sie dann in der Türkei zu verkaufen. Die Polizei hat ihm bereits mehrere Verkäufe von Westeuropäerinnen nach der Türkei nachweisen können, sodaß er wegen weihen Sklavenhandels einer schweren Strafe entgegensteht.

Chronik u. Lokales.

* Zur Senatorenrevision. Auf Grund einer Verfügung des Senators Reichardt wurden zur gerichtlichen Verantwortung gezogen der frühere Kreisdeputierter von Bloch Oberst Jerschow wegen Vergehen, die in den Art. 13, 373 und 362 des Strafgesetzes vorgesehen sind u. zw. Annahme unerlaubter Sporteln sowie Fälschung und der Kreisarzt Golembowski auf Grund der Art. 13 und 373 des Strafgesetzes (Annahme unerlaubter Sporteln). Außerdem werden in Bloch noch zur Verantwortung gezogen: System Aron Sarwa, Mendel Gazen, Sender Chmilt, Hersch Batman, Zeiba Neuman, Schmul Spior, Israel Vornich Liffer, Aron Malowski, Josef Chaim Perelmutter, Abram Astenas und Daniel Altman auf Grund der Art. 13 und 380 des Strafgesetzes (Bermittelung bei der Eretelung unerlaubter Sporteln).

Wie die „Gaz. Ruj.“ meldet, trafen in Alexandrowo einige Mitglieder der Senatoren-Revisionskommission ein, um daselbst eine Revision im Postkontor vorzunehmen. Der Chef des Postkontors ist vom Dienst suspendiert worden.

Ein Telegramm der Petersb. Tel.-Ag. aus Warschau meldet, daß auf Anordnung des Senators Reichardt 47 Intendanturbeamte zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden.

* In Sachen der Ableitung der Dyura. Gestern in den Mittagsstunden verbeitelte sich in der Stadt mit Windeseile das Gerücht, daß Senator Reichardt in Jierz eintreffen würde, um die Angelegenheit der eigenmächtigen Flugbetätigung der Dyura persönlich zu führen und zu entscheiden. Von sonst glaubwürdiger Quelle wurde uns außerdem noch mitgeteilt, daß dem Chef des Solter Kreises gegen 1 1/2 Uhr nachmittags aus der Kangelei der Senatorenrevision ein Telegramm zugegangen sei, laut welchem anbefohlen wurde, die Ankunft des Senators an Ort und Stelle, d. h. in Jagiennik, gegen 3 Uhr nachmittags abzuwarten. Infolgedessen delegierten wir sofort einen unserer Mitarbeiter nach Jagiennik ab, um über den Ausgang der Sache, die bereits so große Sensationen hervorgerufen hat, möglichst eingehend berichten zu können. Unser Mitarbeiter vermag nun folgendes zu berichten: Als wir bei strübenden Regen um 5 1/2 Uhr in Jagiennik ein-

trafen, lag der große Gutshof, sowie die ganze Umgebung in tiefem Frieden da. Nicht die geringste Spur ließ sich davon entdecken, daß ein so großes Ereignis, wie die Ankunft des Senators Reichardt bevorstehe, oder bereits eintret. Niemand wußte auch etwas: Nur ein halb-wüchsiger Bursche, der sich in der Nähe des Klosters herumdrückte, begann zu erzählen, daß man die Arbeiter, die mit dem Zuschütten der Abfluggräben beschäftigt waren (angeblich auf Anordnung des Kreisdeputierten) nach Hause schickte und, daß in der Gemeindefolge keine Menschenseele mehr anwesend sei. So nebenbei fügte er jedoch hinzu, daß er glaube, daß in der Nähe etwas los sei, da er soeben hörte, wie der Herr Administrator die Pferde anzuschirren befohl, um in den Wald zu fahren. Und richtig, wenige Minuten später rückte die Kutsche des Herrn Administrators auch aus dem Tore des Gutshofes hervor und in der Richtung des Waldes davon — zu den Teichen. Doch er wachte auch nichts Näheres: nur das irgend jemand eintrat — von der Wehde — eine Kommission — oder sonst dergleichen. Natürlich folgten wir dem Herrn Administrators zu den Teichen. Dort waren inzwischen eingetroffen: der Kreisdeputierter Mich-niewicz, der Präsident der Stadt Jierz, der örtliche Polizeichef, mehrere Beamten der Kreisverwaltung, und auch einige Jagierzerfabrikanten. Die Herren, die sich in drei Equipagen befanden, führten von einem Teich zum anderen, nahmen eine Besichtigung der bereits eingetrockneten Abfluggräben vor und führten wieder davon. Alles geschah hastig, in der größten Eile, doch von dem angefordigten hohen Besuch war nichts zu sehen. Wie wir an Ort und Stelle erfuhren, soll die ganze Sache auf ein Mißverständnis, hervorgerufen durch die Verformung einer Doppelde, zurückzuführen sein. Herr Baron Hengel war am Donnerstagn in Warschau, um Protest gegen das Abfließen seiner Teiche einzulegen und hierbei klarte sich der ganze Irrtum auf. Es steht daher zu erwarten, daß die ganze Angelegenheit in kürzester Frist zur allseitigen Zufriedenheit beigelegt sein wird.

* Keine Diskontermäßigung in London. Die ursprünglich für gestern in Aussicht genommene Herabsetzung des englischen Bankdiskonts ist infolge der Geldeportale, die nach der Vereinigten Staaten von Amerika in den letzten Tagen abgeschloffen wurden und infolge der Goldläufe des Kontinents unterblieben. Es handelt sich bei dieser Aufschübung der Diskontermäßigung in erster Reihe um eine Vorsichtsmaßregel, denn die fortschreitende Zunahme des Geldbestandes der Bank, der keine oder nur eine unbedeutende Erhöhung des Notenumlaufes gegenübersteht, hätte an sich die Diskontermäßigung gerechtfertigt.

* Um das Andenken des verstorbenen Redakteurs Hermann Ehrlich zu ehren, sind in weiterer an Stelle von Kränzen folgende Spenden für das verwaiste Söhnchen des Verstorbenen zugegangen: vom Verein Linas Hazedel Mbl. 25.—, von Frau Dr. K. 3.—, von Herrn A. Hochschowski 2.—, Jacob Weider 2.—, Adolf J. Weinberg 10.—, Junob & Woreil 3.—, D. Bernstejn 3.—, J. Schroy 2.—, Lazar Kahn 1.—, M. Hamburski 1.—, Josef Sdyblowski 1.—, David Lewin 1.—, J. Kahn 1.—, A. L. 1.—, Eibeschitz 1.—, G. Eisner 1.—, Fely Szwieskha —50, E. Wriß —50, S. R. —30, Moschowski —25. Mit dem früheren 217.— Mbl. Zusammen: 276.55 Rubel.

* Zu den Ballet-Aufführungen im Helenenhof. Wie wir bereits an dieser Stelle mitteilten, ist es der Verwaltung von Helenenhof gelungen, das große Ballet der Warschauer Regierungstheater zu drei Ballet-Aufführungen, die heute, Sonnabend, morgen, Sonntag und übermorgen, Montag stattfinden, zu verpflichten. In den Ballet-Aufführungen, die unter persönlicher Leitung des Direktors Herrn Michal Kulesza stehen, nehmen nachstehende Artisten und Artistinnen teil: Damen: Anna Gajewska, Aleksandra Wasilewska, Marie Szarowska, Marie Lucas, Helene Szaßka, Jadwiga Jezierska, Marie Ludwinal, Stefanie Paskowicka, Marie Pawinska, Leoladia Klimontowicz, Helene Kapucinska und Marie Szymanska. Herren: Michal Kulesza, Jan Salewski, Franciszek Warzynski, Wacław Regier, Alexander Sobieszewski, Stanislaw Kotecki, Piotr Jajlich, Karol Mianowski, Wacław Wich, Jan Zielinski, Mieczyslaw Bjanowski, Maximilian Stankiewicz und Karol Baliszewski. Zur Aufführung gelangen: „Er-lauer Hochzeit“, „Traum nach dem Ballet“ und „Ein Quartier in der Gallerie“. Die Aufführungen finden im Saale statt, während an allen drei Gastspiel-tagen gleichzeitig am großen Teich Lebede Bilder u. z. Frühl., Sommer, Herbst und Winter zur Darstellung gelangen. Allen Freunden einer effikassigen Balletaufführung können wir somit den Besuch der Gastspiele des Warschauer Ensembles wärmstens empfehlen.

* In dem Postüberfall bei Sierpiee. Von der Ableitung der Landpolizei in Nowy Dwor wurde ein gewisser Dabrowski verhaftet, ein Waldarbeiter und Einwohner des Dorfes Wólka, Kreis Plonsk — unter der Annahme der Teilnahme an dem Überfalle auf die Post bei Sierpiee. Da er bisher äußerst ärmlich lebte — lenkte die Aufmerksamkeit der Polizei durch den Wandel auf sich, der in dieser Beziehung bei ihm plötzlich eintrat. Er begann plötzlich auf großem Fuße zu leben und bedeutende Summen Geldes anzuhäufen.

* Verhaftungen. Vom Friedensrichter des 9. Bezirks wurden bestraft: Die Immobilienbesitzer Josef Rohn und Manrych Hofenthal wegen antisantitärer Zustände auf dem Hofe ihres Grundstückes zu je 15 Mbl. Geldstrafe oder 3 Tagen Arrest; Ignacy Jankiewicz wegen Aufstörung und Beleidigung eines Polizisten zu 2 Monaten Arrest; Gottfried Schmidt (Kafontna-

Straße Nr. 86) und Adam Mybarkiewicz (Andzejstr. Nr. 58) — wegen nicht Erscheinens zur Waffenscheinung zu 4 Tagen Arrest; Boleslaw Orłowski wegen Aufstörung zu 8 Mbl. Geldstrafe oder 1 Tag Arrest und Genoch Trzebownik — wegen Unreinlichkeit auf dem Hofe seines Hauses (Baustaffstr. Nr. 39) zu 15 Mbl. Geldstrafe oder 3 Tagen Arrest.

* Diebstähle. Vorgestern abend gegen 9 Uhr öffnete ein Dieb mittels Nachschlüssel im Hause Podlesnastraße Nr. 49 die Wohnung von Wilhelm Richter und entwendete eine silberne Taschenuhr sowie zwei goldene Ringe im Werte von 35 Mbl. — Ferner wurde gestern früh auf dem Blac Kosciolny der Kurzwarenhändlerin Wilsa Rachmilowicz in einem unbewachten Augenblick ein 1/2 Stück Ware aus ihrer Verkaufsbude gestohlen. Die gestohlene Ware hatte einen Wert von 18 Mbl.

* Der im Hause Petrikauerstraße Nr. 264 wohnhafte Gärtner Josef Stre-gewski teilte der Polizei mit, daß einige unbekannte Diebe in der vorvergangenen Nacht den Garten seines Gartens überfliegen und daselbst verschiedene wertvolle Pflanzen sowie Blumen im Werte von ca. 60 Mbl. stahlen. Der Polizei ist es bereits gelungen, eine Spur der Diebe ausfindig zu machen.

* Feuer durch Blitzschlag. Während des am vergangenen Mittwoch niedergegangenen Gewitters fuhr der Blitz in das Haus des Kolonisten Friedrich Schubert in Brütz, richtete arge Verwüstungen an und steckte daselbst in Brand. Es gelang jedoch, das Feuer zu unterdrücken und somit den größten Teil des Hauses zu retten. Menschenleben kamen hierbei zum Glück nicht zu Schaben.

* Plöbliche Erkrankungen. In der Bäckerei an der Konstantinerstraße Nr. 48 verlor gestern vormittag der 35jährige Bäckergeselle Jakob Brzegowski plötzlich das Bewußtsein und mußte nach seiner an der Nowomiejskastraße befindlichen Wohnung gebracht werden. — In der Karolstraße Nr. 26 brach gestern nachmittag der 3. Pl. obdach- und beschäftigungslose Josef Jaworski, 33 Jahre alt, infolge von Ent-behrungen auf dem Trottoir zusammen und verlor das Bewußtsein. Jaworski wurde mittels Rettungs-wagen nach dem Alexander-Hospital über-führt.

* Verhaftungen. Wegen Mißhandlung des Wächters des Hauses Poldubnowastraße Nr. 15 wurden gestern abend verhaftet: der 22jährige Josef Weloß und der 23jährige Josef Przychy-szewski. Beide Verhaftete sind obdach- und be-schäftigungslos.

* Unfälle. In der Fabrik von Theodor Finster an der Juliusstraße Nr. 28 tam gestern vormittag um 11 Uhr der daselbst beschäftigte 19jährige Arbeiter Adam Szelinski durch Unvor-sichtigkeit dem Transmissionsriemen zu nahe und wurde von demselben erfaßt. Sz. trug schwere Verletzungen am ganzen Körper davon und mußte in bedenklichem Zustande mittels Rettungswagen nach der Privatklinik an der Podlesnastraße über-führt werden. — Vor dem Hause Petrikauer-Straße Nr. 53 wurde gestern mittag um 1 Uhr der Pole Josef Sniechowski, 37 Jahre alt, von einem Wagen überfahren, wobei ihm einige Rippen gebrochen wurden. Der Verunglückte wurde mittels Rettungswagen nach dem Hospital des Roten Kreuzes gebracht.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Für die Unfallrettungssta-tion 10 Mbl. von Herrn Richard Maschy an Stelle eines Kranzes auf das Grab des verstor-benen Herrn S. Scher.

Telegramme.

Petersburg, 8. Juli. (P. T. A.) Seim Majestät der Kaiser geruhet zu befehlen, dem Senator Grafen Medem außer der Revision der Institutionen des Kriegsressors des Dmsler Militärbezirks auch die Revision der Wirtschaft-sführung und der Kapitalien des Sibirischen Rotenkreuzes zu übertragen. Zur Ausführung dieser neuen Aufgabe sind dem Senator Grafen Medem alle Vollmachten zu gewähren, die in dem Allerhöchsten Befehl vom 3. d. M. angeführt sind.

Petersburg, 8. Juli. (P. T. A.) Zu den Festlichkeiten anlässlich des 200jährigen Gründungs-tages der Stadt Jaroskaje Selo sind nach dorthin abgereist das Stadthaupt, sowie einige Stadtverordneten. Die Deputation überreichte der Stadtverwaltung von Jaroskaje Selo im Namen der Stadt Petersburg eine Adresse sowie ein Modell des Denkmals.

Riga, 8. Juli. (P. T. A.) Die Stadt legt infolge der bevorstehenden Festlichkeiten anlässlich des 200. Jahrestages der Vereinigung Livlands mit Rußland Festschma an. Die Häuser werden remontiert, gestrichen und dekoriert. Fortwährend trifft eine zahlreiche Menge von Fremden ein. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden aus beiden Residenzen Polizeigarnen und Gendarmen abkommandiert.

Tschernobor, 8. Juli. (P. T. A.) Im Dorfe Matka wurden durch drei Feuersbrünste gegen 150 Gehöfte eingeschert.

Berlin, 8. Juli. (P. T. A.) Aus Kanea wird gemeldet: Die Kreis ist beendet dank der Nachgiebigkeit der Disposition, die Weizelgoss mit-teilte, daß die Opposition, indem sie bei ihrer Meinung, die Rahommedaner müßten aus der Volksversammlung ausgeschlossen werden, be-harre, der Regierung jedoch das Recht zugesteh-e, den Schanzwächter zu versprechen, daß die Ra-hommedaner zu der Volksversammlung zugelassen werden. Die Opposition werde der Regierung

beihilflich sein, die Ordnung aufrechtzuerhalten und das Budget durchzubringen, spreche jedoch gleichzeitig den Wunsch aus, die Kammer möge bis zum 27. September tagen. Benzelos wird am Sonnabend nach der Sitzung den Schuttmächten über die Lage der Dinge Bericht erstatten. Die Stimmung auf Kreia ist ziemlich ruhig.

Schwerin, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin begleitet den scheidenden Herzog Adolf Friedrich am 9. Juli nach Hamburg, wo dieser auf der „Eleonore Woermann“ seine Afrika-Expedition antreten wird. Vor der Abfahrt wird noch beim Geländeten Grafen Eßben ein Frühstück stattfinden.

Hamburg, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Dem Rugeballon „Hamburg“ der hiesigen Luftschiffahrtsgesellschaft passierte ein eigenartiges Mißgeschick. Er stieg wohl ausgerüstet bei der Baumhuder Gasanstalt zu einer Fernfahrt auf. Als er die oberen Luftschichten erreichte, geriet er jedoch in Windströmungen, die ihn von seiner anfangs nördlichen Richtung nach Osten und dann wieder nach Süden abtrieben. Er durchflog somit mit einer Stundengeschwindigkeit von durchschnittlich 30 Kilometer in großem Bogen Holstein und Lauenburg und landete nach fast stündiger Fahrt zwischen Bergedorf und Hamburg. Er hat also eine Rundfahrt wider Willen gemacht.

Wien, 8. Juli. (P. T. M.) Der in Budapest wohnhafte russische Unterthan Bogdanoff teilte der Polizei mit, daß in Budapest seit 3 Jahren einige Juden wohnen, die als Terroristen bekannt sind und auch an dem Mord an den Landeschef General Bereczkani in Serajewo beteiligt waren. Alle diese Juden wurden verhaftet. Obgleich sie während des Verhörs diese Anschuldigungen bestritten, wurden sie dennoch aus Ungarn ausgewiesen.

Prag, 7. Juli. (Pres.-Tel.) Graf Sylva Tarowicz gedenkt seine bei Nüzsig liegenden Güter Turmloz und Broditz, die zusammen ein Areal von über 300 Hektar bedecken, zu verkaufen. Ein Konsortium mehrerer reichsdeutscher und österreichischer Spekulanten will die Güter erwerben, parzellieren und an Kleinbauern veräußern. Der Kaufpreis beträgt drei Millionen Kronen.

Berlin, 8. Juli. (P. T. M.) Ungeachtet des heftigen Windes schlug der Luftkater Latham den bisherigen Schnelligkeitsrekord, indem er 200 Kilometer in 2 Stunden 48 Min. zurücklegte. Im Dauerfliegen legte Latham in 3 Stunden 215 Kilometer zurück.

Brüssel, 8. Juli. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Hubert hatte gestern Abend etwa 50 Vertreter der belgischen Presse und die ständigen Korrespondenten der ausländischen Zeitungen zu einem Festessen eingeladen, um, wie er sich in der Begrüßungsrede äußerte, ihnen seine dankende Anerkennung auszudrücken für ihre Unterstützung und ihre Verdienste um das Gelingen der Weltausstellung. Es wäre bisher nicht üblich gewesen, die Presse offiziell zu Diners zu laden, aber sein Vorschlag habe den Beifall des gesamten Ministeriums gefunden.

Saloniki, 8. Juli. (P. T. M.) Offiziellen Meldungen zufolge haben die türkischen Truppen Luma besetzt. Die Einwohner haben freiwillig die Waffen ausgeliefert. In Dibra setzten die Albaner den Widerstand fort, was zur Folge hatte, daß die Oberer Kolofan und Liska zerstört wurden. Die Einwohner des Dorfes Kolofan flohen ins Gebirge. Die Frau des Imams von Liska erschoss einige türkische Soldaten. Zu Schiff wurden nach Konstantinopel 1200 albanische Refrakten gebracht, während nach Albanien mittels Extrazuges eine neue Partie türkischer Refrakten abgeholt wurde.

Ardebil, 8. Juli. (P. T. M.) Die hier aufgetretenen verdächtigen Magenverkrankungen wurden bisher noch nicht als Cholera anerkannt.

Neuchâtel, 8. Juli. (P. T. M.) 25 Tausend Schneederinnen sind in den Ausstand getreten. Man befürchtet, daß die Zahl der streikenden Schneederinnen bis auf 75 Tausend anwächst.

Washington, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Das Staatsdepartement ist mit dem Ministerium des Aeußeren von Mexiko in einen Notenaustausch getreten, um ein gemeinsames Vorgehen zur endgültigen Beilegung der maraguanischen Wirren einzuleiten. Die mexikanische Regierung stellt den Vorschlägen der Union sympathisch gegenüber.

Ein Kundgebung.

Leipzig, 7. Juli. Gestern Abend demonstrierte eine große Masse für die Einführung des allgemeinen städtischen Wahrechts. Das Rathaus, in dem die Stadtverordneten in öffentlicher Sitzung über die Wahlrechtsvorlage verhandelten, war in weiter Umgebung von einer dichten Schutzmannsreihe abgeperrt. Ein großer Trupp bewaffneter Schutzleute erschien und trieb die Demonstranten auseinander.

Kundgebung der Parteien Oesterreichs.

Wien, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Die Reichstagsabgeordneten weilen noch in Wien, obgleich der Reichsrat verlagt worden ist. Die Parteileitungen bereiten große Kundgebungen an ihre Wähler vor, in denen sie ihren Standpunkt zu rechtfertigen suchen. Die Sozialdemokraten haben bereits eine Kundgebung veröffentlicht, in der sie die Schuld daran, daß das gesamte parlamentarische Leben Oesterreichs gegenwärtig stillsteht, der Regierung und den bürgerlichen Parteien in die Schuhe schieben.

Die Militärschen in Frankreich.

Paris, 8. Juli. Der jenseit dem Präsidenten der Republik zugegangene Bericht des Kriegsministeriums über die Zahl der Aushebungspflichtigen, die sich im vergangenen Jahre ihrer Dienstpflicht entzogen haben, stellt wiederum ein bemerkenswertes Anwachsen dieser Zahl fest. Während sie 1907 noch 4905 betrug, stieg sie im Jahre darauf auf 11,782, und 1909 betrug

die Zahl der unzufriedenen Kantonsisten bereits 17,258, hat sich also in drei Jahren verdreifacht. Diese beunruhigende Erscheinung veranlaßt einige Blätter, einschränkende Bestimmungen für jene Presse fordern, die zu die antimilitaristischen Tendenzen unterstützt.

Französische Mitrailleur in Bulgarien.

Paris, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Auf Veranlassung König Ferdinands, der bei seiner Anwesenheit in Paris mehrere französische Regimenter besichtigte, hat der bulgarische Kriegsminister Verhandlungen zum Ankauf von Mitrailleur-Batterien nach französischem Modell eingeleitet. Vorläufig gebietet er einige Batterien zu bestellen und falls sich diese bei den Übungen der bulgarischen Armee bewähren, späterhin weitere in Auftrag zu geben.

Die Beisetzung des Herzogs von Anencon.

Paris, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Ein Sonderzug mit den Mitgliedern des Hauses Orleans traf heute Vormittag in Dreux ein. In der reich ausgestatteten Grabkapelle der Familie, die von der Mutter Louis Philipps im Jahre 1816 auf den Ruinen des alten Schlosses von Dreux errichtet wurde und die das Grabmal Ludwig Philipps enthält, fand die feierliche Beisetzung des Herzogs von Anencon statt. Die Prinzessinnen und Prinzen des Hauses Bourbon-Orleans waren zugegen. König Ferdinand von Bulgarien war gleichfalls mit seinem Gefolge erschienen. Die Beisetzungsfestlichkeit währte nur kurze Zeit, verlief aber einfach und würdevoll.

Die Meuterer vor dem Kriegsgericht.

Marseille, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Vor dem Kriegsgericht des 15. Armeekorps beginnt morgen der mit Spannung erwartete Prozeß gegen die Meuterer des 240. Reserve-Infanterieregiments. Die Mannschaften des Regiments verweigerten im vergangenen Herbst den Gehorsam, als sie von der Regierung zur Aufrechterhaltung der Ruhe gegen die streikenden Weinbauern des Südens vorgehen sollten. Angeklagt sind ein Korporal und vier Soldaten, die ihre Kameraden zum Widerstand aufreizten.

Verlobung Don James?

Rom, 8. Juli. (Pres.-Tel.) In den Kreisen der hiesigen spanischen Kolonie geht das Gerücht, daß der Carlisle-Präsident Don Jaime sich in Kürze mit einer deutschen Prinzessin zu verloben gedenke. Da die Vermählung mit einer Prinzessin des katholischen Hauses Wittelsbach bei dessen Verwandtschaft mit dem spanischen Königshause ausgeschlossen ist, kann nur eine Prinzessin der anderen katholischen Fürstenhäuser Deutschlands in Frage kommen.

Erdbeben in Granada.

Madrid, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Im Bezirk Guadix in der Provinz Granada wurden heute Vormittag zwei heftige Erdbebe verspürt. Die Erregung der Bevölkerung ist groß, zumal da bereits vergangene Nacht die Gegend von mehreren leichten Erschütterungen heimgesucht wurde. Menschenleben sind nicht zu beklagen, doch haben die Beben an den Gebäuden, besonders denen der Stadt Guadix Schaden angerichtet.

Blutseuche in Portugal.

Lissabon, 8. Juli. In einem Kampf zwischen den Bewohnern dreier Dorfschaften, Calvario, Vedos und Pinheiros wurden vier Personen getötet und 34 verwundet. Zwischen diesen Dörfern hatte seit mehreren Jahren eine Blutseuche bestanden. Die Abhaltung der Jahresmesse gab den Bauern Gelegenheit, wieder einmal ihre Gegensätze mit den Messern auszufechten. Das Handgemenge wurde so allgemein, daß schließlich Militär herbeigerufen werden mußte.

Reorganisation der Marine.

Lissabon, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Beim portugiesischen Marineministerium ist ein Angebot der englischen Werft- und Waffenfabrik Armstrong & Co. eingetroffen, die die Errichtung großer Arsenalanlagen am Tajo, den Bau aller im neuen Flottenprogramm vorgesehenen Kriegsschiffe, sowie die Erneuerung der Artilleriebestände zu äußerst günstigen Bedingungen übernehmen will. Die Bezahlung soll durch eine Anleihe erfolgen, deren vierprozentige Unterbringung durch Armstrong garantiert wird. Die Tilgung der Anleihe wird in das Ermessen der portugiesischen Regierung gelegt, die selbst die Tilgungsfest festsetzen kann. Das Angebot wird demnächst dem Parlament vorgelegt werden. Da es eine Reorganisation der portugiesischen Streitkräfte gewährleistet, ohne gegenwärtig die schwachen finanziellen Kräfte des Landes in Anspruch zu nehmen, dürfte seine Annahme gesichert sein.

Spitzbergen-Konferenz.

Kopenhagen, 8. Juli. Im Nobelinstitut in Christiania wird am 19. Juli eine Konferenz über Spitzbergen stattfinden, an der Norwegen, Schweden, Dänemark und wahrscheinlich auch die Vereinigten Staaten von Nordamerika teilnehmen werden; die letzteren, weil Amerika an den Bergwerken in Spitzbergen interessiert ist. In erster Linie soll festgelegt werden, welches Gesetz in Spitzbergen gelten und wie die Regierung der Insel eingerichtet werden soll. Die Konferenz hat zunächst natürlich nur einen präliminarischen Charakter.

Falschmünzer.

Kopenhagen, 7. Juli. (Pres.-Tel.) In einer hiesigen Schandwirtschaft wurde ein junger Klemperer mit Namen Petersen von der Polizei verhaftet, als er falsche Kronenstücke in Zahlung geben wollte. Eine in seiner Wohnung ange-

stellte Hausdurchsuchung förderte eine vollkommene Falschmünzer-Einrichtung zu Tage. Eine Anzahl falscher Ein- und Zweikronenstücke, die der Klemperer im Laufe der letzten Wochen geprägt hat, wurden beschlagnahmt. Da der Klemperer sein „Gewerbe“ schon längere Zeit betrieben hat, dürften die von ihm in Umlauf gebrachten Geldstücke eine beträchtliche Summe ausmachen.

Unglück beim Ueberfliegen.

Kopenhagen, 7. Juli. (Pres.-Tel.) Der dänische Flugkünstler Chorus erlitt heute beim Versuch, den Drefund zu überfliegen, einen schweren Unfall. Er stieg am frühen Morgen auf, legte die kurze Strecke bis zur Küste in einer Höhe von 50 Meter zurück und wollte sich gerade in eine größere Höhe begeben, als er mit seinem Apparat abstürzte. Pfeilschnell sank der Zweiflügel zur Erde. Doch als er sich nur noch etwa 10 Meter über dem Boden befand, legte er sich auf die Seite, so daß der Sturz gemildert wurde. Der Apparat ist vollständig zertrümmert. Chorus kam mit einer Verletzung der rechten Hand davon. Das Unglück ist auf ein Verlegen des Motors zurückzuführen.

Vorstellungen der montenegrinischen Gesandten.

Cettinje, 7. Juli. (Pres.-Tel.) Der montenegrinische Gesandte ersuchte die Forste, die gelegentlich der Entwaschung durch die Behörden nach Montenegro gestrichelten Urwälder straflos über die Grenze zurückzulassen. Es sind dies etwa 1400 Albaner aus dem Gebiet von Berane, die ihre Waffen in Montenegro deponiert haben und ohne diese in ihre Heimat zurück wollen. Es verlautet, daß der türkische Kriegsminister das Ersuchen des Gesandten ablehnen wird.

Eröffnung des Panama-Kanals.

New-York, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Die Bauleitung des Panama-Kanals gibt offiziell bekannt, daß der Kanal bereits am 1. Januar 1911 dem Verkehr übergeben werden kann, falls nicht unerwartete Zwischenfälle die Arbeiten verzögern. Die Gesellschaft, der der Bau übertragen ist, hat noch weitere Arbeiten eingestellt, um die Vollenbung möglichst zu beschleunigen. Mit dem Bau der Schleusen ist bereits begonnen worden.

Die Measlianee eines Gesandten.

New-York, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Erst jetzt wird bekannt, daß sich der bolivianische Gesandte Ignazio Calderon vergangenen Freitag in einer Dorfkirche des Staates New-York in aller Stille mit Fr. Beatrice Vinley verheiratet hat. Die junge Frau des Gesandten war die Pflegerin seiner ersten Gemahlin, die vor kurzer Zeit starb. Sie ist die Tochter einer Zigarrenhändlers und im Register des Standesamtes als „43 Jahre alt“ eingetragen worden, während Calderon selbst im Alter von 60 Jahren steht.

Das neue Goldland.

New-York, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Aus Tacoma im Staate Washington wird gemeldet, daß in den letzten Wochen über 10.000 Goldfächer dort eingetroffen sind, um sich in die neuentdeckten Goldfelder am Bitter Creek zu begeben. Die Schiffe und Passagierdampfer genügen bei weitem nicht zur Beförderung der gewaltigen Menschenmengen. Mehrere Tausend sollen noch nach dem Hafen am Puget-Sund unterwegs sein. Das Zusammenströmen der vielen Goldsucher, unter denen sich die abenteuerlichsten Elemente befinden, führt zu mancherlei Zusammenstößen.

Eine Europareise als Belohnung.

New-York, 7. Juli. (Pres.-Tel.) 1500 Rabinen-Passagiere haben gestern am Bord von vier Dampfern die Fahrt nach Europa angetreten. Die „Campania“ bringt 530 nach Liverpool, der „Präsident Lincoln“ 600 nach Hamburg und die „Teutonic“ 305 nach Southampton und die „Argentine“ 100 nach den Häfen des Mittelmeers. Unter den Passagieren des Hamburg-Amerika-Dampfers „Präsident Lincoln“ befinden sich 19 junge Amerikanerinnen, die als Preis für ein Ansichreiben der „St. Louis Evening Times“ eine sechswohentliche Europareise antreten.

Nach Schluß der Redaktion.

t. Fener mit Menschenopfern. Heute nachts nach 2 Uhr entstand in dem Holzhaufe an der Beschobnialstraße Nr. 6, daß aus Parterre- und Stiebelwohnungen besteht und den Eheleuten M. Anra Uebach gehört, ein Brand, der sich rasch verbreitete. Der Brand entstand im Korridor, wo der Ladenbesitzer Sander Biedermann unter der Treppe eine Kastenlampe aufgestellt hatte. Im Nu stand das ganze Gebäude in lichten Flammen, und da das Feuer die Treppe zu erst ergriffen hatte, war den Einwohnern jeglicher Ausgang abgeschnitten, so daß sie, um ihr Leben zu retten, aus den Fenstern sprangen. Man wollte die Feuerwehre alarmieren, konnte aber in der Nacht nirgends Einlaß finden. Erst als einige Nachbarn den 1. Zug der Freiwilligen Feuerwehre von dem Brande in Kenntnis setzten, trafen sowohl dieser als auch der 2. Zug der Freiwilligen sowie die städtische Wehre auf dem Brandplatze ein und nahmen sofort die Rettungsarbeiten auf. Nach harter Arbeit gelang es den Wehrmannschaften den Brand gegen 1/5 Uhr morgens zu lokalisieren. Es blieben von dem Gebäude nur die Seitenwände stehen. Da nun verschiedene Stimmen laut wurden, daß eine

alte Frau sowie ein Kind vermißt werden, untersuchten die Wehrmannschaften nach Unterdrückung des Feuers die Brandstätte und stießen hierbei nach kurzer Zeit auch auf eine 103 Jahre alte und blinde Greisin Marianna Bonczak, die zwar noch schwache Lebenszeichen von sich gab, doch am ganzen Körper berart schwere Brandwunden aufwies, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Man brachte die Schwerverwundete nach dem gegenüberliegenden Hause Nr. 3, wo ihr der Feldscher des 1. Zuges der Freiwilligen Feuerwehre, Herr Salomon Freund, die erste Hilfe leistete. Ferner zog sich beim Sprünge aus dem Fenster eine gewisse Katarzyna Kryger Verletzungen am rechten Arm und im Gesicht zu, der der obengenannte Feldscher gleichfalls die erste Hilfe erwies. Von dem vermißten Kinde konnte bis zur Zeit, als wir den Brandplatz verließen, noch keine Spur gefunden werden.

Börsenberichte

der „Neuen Loder Zeitung“
St. Petersburg, den 8. Juli.

Table with exchange rates for London, Berlin, and Paris. Columns include 'Wochsekkurs', 'gestern', and 'heute'.

Table with bond prices for various states and banks. Columns include 'Staatsrente', 'Innere Staatsrenten', and 'Banknoten'.

Table with bank shares and exchange rates for various banks. Columns include 'Aktien der Commerzbanken' and 'Aktien der russischen Industrie-Gesellschaften'.

Table with foreign exchange rates for various locations. Columns include 'Ausländische Börsen' and 'Aktien der russischen Industrie-Gesellschaften'.

Table with exchange rates for various locations. Columns include 'Ausländische Börsen' and 'Aktien der russischen Industrie-Gesellschaften'.

Table with exchange rates for various locations. Columns include 'Ausländische Börsen' and 'Aktien der russischen Industrie-Gesellschaften'.

Advertisement for Ferdinand Ullrich, featuring the text 'Was nehme ich für meine Lieben auf die Sommerfrische mit?' and listing various products like 'Kranzuchen', 'Sandfuchen', etc.

Sportplatz Helenenhof (Besonderer Eingang) Sonntag, den 10. Juli 1910:

Große intern. Dauerrennen hinter Motorführung über 10, 25 u. 40 Kil.

Es starten: **Tommy Hall** — England, **Piet van Neck** — Holland, **Hugo Przyrambel** — Deutschland.

Ferner: **5 Fliegerrennen und 2 Wettläufe**

mit bester lokaler Besetzung.

Beginn 3/4 Uhr nachmittags. Konzert ausgeführt vom Leonhardtschen Fabrikorchester.

Preise der Plätze: Sitzplatz am Ziel 2 Rbl. 50 Kop.; Passenplatz (gültig für Innenraum) 2 Rbl.; Tribüne 1. und 2. Reihe 1 Rbl. 50 Kop., 3. und 4. Reihe 1 Rbl. 25 Kop.; Terrasse 1. Reihe 1 Rbl. 35 Kop.; 2. Reihe 1 Rbl. 10 Kop., 3. und 4. Reihe 55 Kop.; Stehplatz für Erwachsene 45 Kop., Schüler und Kinder 25 Kop., im Vorverkauf ab Donnerstag, den 7. art. in der Buchhandlung von Reinhold Horn, Petrikauerstraße 146, zu haben.

R.-B. „Union“, Abteilung Lodz. Die Sportskommission.

Bemerkung: Alle gelösten Billets haben auch für den Park „Helenenhof“ Gültigkeit. — Buffet am Plage. 6768



Vortsetzung der Meisterschafts-Spiele.

Sonntag, den 10. Juli a. c. um 5 1/2 Uhr nachm.

Touring-Club — Sportclub L.S.C.

auf dem Sportsplatz des Turnvereins „Kraft“, Tarnogawstraße 85-7. 6977 Der Fußballauschuß.

CARL FLOHR in Berlin

Fabrik von Aufzügen, Lifts, Kranen, Sebezengen aller Art, empfiehlt seine weithin renommierten Augenstiche. Wegen Kostenanschlägen zu neuen, sowie wegen Kontrolle der vielfach am Plage befindlichen, früher angefertigten Anlagen, da ein Monteur in Lodz antwefend, beliebe man sich zu wenden an den **Vertreter Louis Banasch**, Krótká 10, Telefon 568. 4031

Wichtig für Kolonisten!

Zu verkaufen sind 19 kleine Vorwerke

mit Gebäuden ohne Inventar im Gouvernement Kurland an der Petersburger Eisenbahn, 14 West von der Stadt Freslawst und 28 West von Dmink (Dinaburg). Die Vorwerke sind 50 bis 130 Morgen groß. Prachtvolle Erde in guter Kultur. Sehr günstige Bedingungen. Regulierte Hypothek. Näheres bei **Friedrich Sellin**, Lodz, Konstantiner 14 od. 5. **Stanislaw Majewicz**, Zekaterinburgska 3. 6982

Centrifuge, Wollspüle, Schlagmaschine, Reisskrempe und Krepelwolf

gebraucht zu kaufen gesucht. Off. unt. „Machören 500“ an die Expedition dieses Bl.

Fabriks-Lokal

von circa 500 □-Ellen wird zu pachten gesucht. Zu melden bei **Joel Friede** u. Sohn, Petrikauerstr. 92. 6882

Spec.-Arzt für Haut-, vener- und Haar-Krankheiten

Dr. B. Rejt Srednia 5, empfängt v. 8-1 Uhr u. v. 4-8 Uhr. Sonntags u. Feiertags v. 9-2 Uhr. Für Damen besondere Wartezimmer.

Dr. L. Klatschkin,

Syphilis, venerische und Hautkrankheiten. 621 Konstantinerstraße Nr. 11 Sprechstunden von 8-1 mittags, von 5-8 abends. Damen von 4-6 Uhr.

Dr. LEYBERG

a. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-8, Danten 12-1. Sonn- und Feiertag nur vormittag. Krutka - Straße Nr. 5.

Dr. L. Prybulski

Spezialist für Haut-, Haar-, Venerische (Syphilis), Darmorgan-Krankheiten u. Männerchwäche. Poludniowa - Straße Nr. 2. Sprechstunden von 8-1 vorm. und von 6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10316

Dr. Helmann

ist verreist und kehrt Ende August zurück. Medicinisches und chemisch-technisches **Laboratorium** **Magister N. SCHATZ**, — Lodz, Petrikauerstr. 459 = Sämtliche medizinische (auch bakteriologische) und chemisch-technische ANALYSEN. Harn, Auswurf, Blut etc. Nahrungsmittel, Handelswaren etc. Desinfektoren. 5183

Gesangverein „Eintracht“ Lodz

Sonntag, d. 10. d. M. 3 Uhr nachmittags im Vereinslokal ein **Flower- und Sternschloßen** für Damen und Herren halt, wozu alle Mitglieder mit Familie und Freunde unseres Vereins hieß, eingeladen werden. Der Vorstand. 6933

Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern u. Küche, in einem ruhigen Hause in der Gegend der Rawotstraße per Anfang August gesucht. Offerten unter „D.“ an die Exped. dieses Bl. erbe. 6889

Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern u. Küche, in einem ruhigen Hause in der Gegend der Rawotstraße per Anfang August gesucht. Offerten unter „D.“ an die Exped. dieses Bl. erbe. 6889

Zähne

behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden; gestützt auf langjährige Erfahrung werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Platin u. c. aus bestem Material angefertigt. Für wertvollste angefertigte Zahnarbeiten werden schmerzlos gezogen. **R. Saurer**, Zahnarzt, Petrikauer Str. Nr. 6.

Wohnungs-Angebote

Ein Laden

mit angrenzender Wohnung ist bei sofort zu vermieten. Dientstr. 6. Dortselbst ist auch die Ladenet nachtraglich zu verkaufen. 6972

2 Zimmer und Küche

mit Wasserleitung in der Officine, 1. Et. per 1/14. Juli zu vermieten. Widenskastr. 90 vis a vis vom Park. Dortselbst ist auch eine kleine Klemme zu vermieten. 6979

Zu vermieten eine herrschaftliche Wohnung

bestehend aus 6 Zimmern und Küche mit allen Bequemlichkeiten. Poludniowastr. 28. 6798

Gartenwohnung

3 Zimmer mit Küche und Bequemlichkeiten per sofort zu vermieten. Lankowia-Str. Nr. 20. 6804

2 Frontzimmer

1 und 2 Fenster, mit besonderen Eingängen, auf Wunsch umkleidet, in der 2. Etage, geeignet für Komptoir, Zahnarzt od. dergl. sind zusammen oder einzeln sofort zu vermieten. Ziegelstr. 6, Bohn. 5. 6925

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern u. Küche, in einem ruhigen Hause in der Gegend der Rawotstraße per Anfang August gesucht. Offerten unter „D.“ an die Exped. dieses Bl. erbe. 6889

Helenenhof. Sonnabend, den 9., Sonntag, den 10. und Montag, den 11. Juli 1910:

Nur 3 Tage Gastspiel

des Grossen Ballets der Warschauer Regierungs-Theater,

24 Personen, unter Leitung des Herrn Direktors Michal Kulesza.

Ballette: Krakauer Hochzeit, Traum nach dem Walze, Einquartierung der Kavallerie.

Außerdem täglich **Lebende Bilder:** Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Entree nach dem Garten 25 und 10 Kop. — Preise der Plätze für das Ballett im Saale: 1.-5. Reihe Rbl. 2.50, 6.-10. Reihe Rbl. 2.—, 11.-20. Reihe Rbl. 1.50, 21.-30. Reihe Rbl. 1.—, 31.-35. Reihe 75 Kop., Stehplätze 50 Kop. 6947

Christlicher Commisverein zu gegenseitiger Unterstützung in Lodz.



Für unsere Mitglieder und Kandidaten sowie deren w. Anwesende wird am Sonnabend, den 16. Juli a. c., im Brauereihaus in Pfaffenstraße ein **Sommernachts-Fest**

„Nordische Nacht“

arrangiert und erziehen wir die Herren Kollegen, recht zahlreich mit ihren geschätzten Damen zum Empfang unserer berühmten Gäste „Cool und Beach“ zu erscheinen. Der Garten wird elektrisch illuminiert sein. Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Erwünscht ist das Erscheinen in Strand- oder Strohhütchen. Beginn um 9 Uhr abends. 6957

Die Verwaltung.

Achtung! Nicht anderswo hingehen,



denn am Sonntag, den 10. Juli a. c. findet im Alexander-Bürger-Schützenhause ein großes **Stech- und Flober-Schießen** verbunden mit Entensmaus und darauffolgendem großen Tanzkränzchen statt. Deshalb werden die Herren Mitglieder nebst ihren wertigen Angehörigen sowie alle Flober-Schießfreunde hieß eingeladen. — Beim Stechschießen als Königs-Bräute ein lebendes Schwein. — Bequeme Tramway-Verbindung. 6903

Achtungsvoll die Arrangure: A. ROSNER und M. HIRSCH.

Das Ältestenamt der Lodzer Webermeister-Innung

bringt hiermit zur Kenntnis, daß Montag, den 11. Juli, nachmittags 4 Uhr im Saale des Meisterhauses eine gewöhnliche

General-Versammlung und die 325-te Quartal-Sitzung

stattfindet, und werden die geehrten Herren Mitglieder höflichst ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung: 1) Wahl des Oberältesten; 2) Wahl des Nebenältesten; 3) Wahl der Revisionskommission.

Sollte wegen ungenügender Beteiligung der Innungsmeister die Sitzung nicht zustande kommen, so findet eine zweite Versammlung statt, und ist dieselbe ohne Rücksicht auf die Zahl der an derselben teilnehmenden Innungsmeister beschlußfähig.

Württ. Chauffeur-Fachschule Stuttgart

Hilber-Str. Nr. 63. 10283 überlässt leistungsfähige Anstalt der Welt, bildet Leute jed. Stand. (auch ohne jede Vorbildung) zu tüchtigen Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit, Prospekte gratis.

Junger Mann

sucht Stellung als Expedient oder Fabriksporier. Gest. Off. unter W. I. an die Exp. d. Bl. erb. 6802

Ein erfahrener Webmeister

der Baumwoll-Branche in Herren- und Damenkleiderstoffen, geübt im Zulammenstellen geschmackvoller Muster, sucht Stellung. Gest. Off. erbeten an die Exped. dieses Blattes sub „H. R.“ 6940

Ein tüchtiger Warenaufwacher

wird gesucht. Nikolajewstr. 77. 6946

Tüchtige Andreher oder Andreherinnen

sowie Treiberinnen finden beständige Arbeit bei Allart, Rousseau & Co

Blüsch-Lohn-Weber

wird gesucht mit besserem Lohn. Poludniowa 2, im Thor, 1. Et., B. 11 beim Fabrikanten. 6893

Ein Stuhlflügel

ist billig zu verkaufen. 6795 Konstantinerstr. 15. B. 14.

Theater „Urania“

Neues Programm! Vom 1. bis 16. Juli a. c.

LES SANDS, Gymnast. Universal-Parourr.

Steldi Duo, Komisches Wiener-Duet.

TRIO LAMONIER, Schwedischer Gesang und Tanz.

Miss Oasy and Sero, Cantilbristen-Jongleur-Scene.

WILLI WILSON, Danten-Quintator.

Mirion del Passo, Mexikanische irische Sängerin

Mlle Flora ee, Wiener Soubrrette.

OLLY-JOLLY, Ungarische Sänginnen und Tänzerinnen.

Reden, Polnischer Humorist.

Urania-Bio, Neue Bilder-Serie in Farben.

Im Garten konzertiert ein Wiener Orchester von 15 Mann.

Die Vorstellungen beginnen: An Wochentagen präzis von 8 und 10 Uhr abends, an Sonnabenden, Sonntag und Feiertagen von 4 Uhr ab ununterbrochen.

2 Schönheische O. J. Cordstühle

17, breit Elektromotor 3 PS mit ein Zubehör, Betriebsveränderungshalber zu verkaufen bei Ad. Fitzke, Wegnerstr. 3 (Dabrowa). 6918

Automobil

ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl. 6973

Fabrik

mit Kessel, geeignet für eine Abpreur wird zu kaufen od. zu pachten gesucht. Off. unter H. 100 in d. Exp. dieses Blattes erbeten.

Abreisshalber sofort zu verkaufen:

Herrenschrän, Wiegestuhl, Wand- und Stehuhren, Kartentisch, Figuren, Säulen etc. sowie deutsche Bücherbibliothek sämtlicher Klassiker, Weltgeschichte, Lexikon u. Zschodnia 33, B. 4. Zwölften 2-3 nachmittags. 6923

Eine Quittung

von der Lodzer Gasanstalt sub № 1714 vom 26. Oktober 1899 auf 25 Rbl. verloren gegangen. Dieselbe wird für ungültig erklärt. 6892